

Fischereimöglichkeiten in den Gebieten:

Kattegat und Skagerrak

Wir müssen es eingestehen: die Hinweise, die der Karneval-Büthenredner (vergleiche „Hochseefischer“ Nr. 6/64) von einigen Kapitänen und Steuerleuten des Kombinati erhalten hatte, stimmten nicht. Denn in Wirklichkeit sind im Fischereiatlas des Instituts für Hochseefischerei sehr umfangreiche Angaben über die Fangmöglichkeiten im Skagerrak während der Wintermonate vorhanden. Ein Grund mehr für uns alle, die verschiedenen Karten und Erläuterungen in diesem Atlas gründlicher zu studieren.

Im Atlas geblättert

Doch lesen Sie selbst, was auf dem Blatt GI des Fischereiatlas u. a. geschrieben steht:

„Das Kattegat steht als zentraler Teil der Übergangszone zwischen Ostsee und Nordsee unter dem Einfluß dieser beiden Meere. Durch Sund, Großen und Kleinen Belt strömt aus der Ostsee salzarmes Oberflächenwasser ein, das sich in der kalten Jahreszeit durch niedrige Temperaturen auszeichnet.“

Der Salzgehalt nimmt im Kattegat von Norden nach Süden ab. Daher befinden sich hier die Verbreitungsgrenzen einiger Tierarten (z. B. Kaisergarnat).

Verschiedene Fischarten

Über das Skagerrak macht sich der Einfluß der Nordsee durch den Einfluß von salzreichem Wasser bemerkbar, das in einer Tiefe von 30 bis 100 m einströmt und das Kattegat bis zum Boden ausfüllt. Der Einstrom des salzreichen Nordseewassers läßt keine Stagnation in den tieferen Teilen des Kattegats aufkommen.

Das Kattegat ist reich an verschiedenen Fischarten. Die fischereilich wichtigsten sind Hering, Kabeljau,

Sprott und Plattfische wie Scholle, Seesunne, Limande, Steinbutt und Glattbutt.

Die Fänge an Kabeljau und anderen Dorscharten verteilen sich ziemlich gleichmäßig über das ganze Gebiet und die einzelnen Jahreszeiten. Nur in Jahren mit besonderen hydrographischen Bedingungen treten Unterschiede stärker hervor.

Das ist die Karte G la aus dem Fischereiatlas des Instituts für Hochseefischerei. Sie zeigt die Herings- und Sprottfangplätze im Skagerrak und Kattegat.

Beim Hering des Kattegats handelt es sich um eine frühjahrsliche Küstenform und eine herbstliche Gruppe.

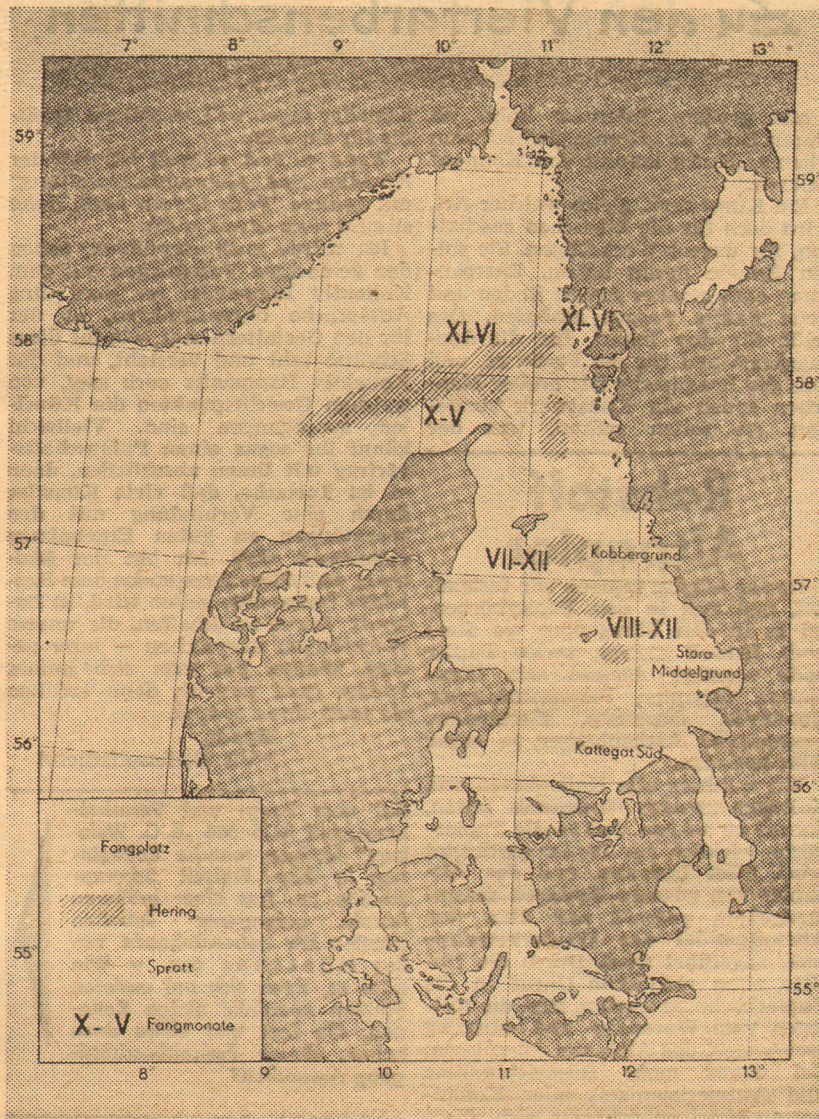
Die Hauptfangplätze der Herbstlicher liegen zwischen Laesö und Anholt. Dort wird von schwedischer und dänischer Seite im Sommer und Herbst (August bis November) auch mit Treibnetzen gefischt.

Ertragreiche Fangplätze der Sprottfischerei liegen vor der schwedischen Küste im Nordkattgat.

Die Sprotte laicht von April bis Mai in den Fjorden entlang der schwedischen Westküste. Von Dezember bis Ende März sind hier gute Sprottfänge zu erzielen.

Die Plattfische werden auf folgenden Fangplätzen gefangen: Kattegat Süd bis Anholt, Stora Middelgrund und nordöstlich davon, zwischen Anholt und Laesö und östlich der Aalbä-Bucht von Laesö bis Skagen. Die Fangzeit für Plattfische reicht vom Sommer (Mai/Juni) bis in das zeitige Frühjahr (etwa März).

Im Skagerrak endet die Norwegische Rinne, die Wassertiefen von mehr als 700 m erreicht. Vor der dänischen Nordküste und der Westküste Schwedens befinden sich die



Schelfgebiete, auf denen eine Fischerei möglich ist. Wichtigstes Fangobjekt im Skagerrak ist der Hering. Er tritt als Nordseebankhering, als frühjahrsliche Küstenform und als Herbstlicher des Nordkattgats auf.

Vom Herbst bis zum Frühjahr

Besonders auf den Fangplätzen vor der dänischen Nordküste ist die pelagische Paarfischerei vom Herbst bis zum Frühjahr lohnend. Stärkste Konzentrationen treten dort aber zeitweilig sehr nahe der Küste innerhalb der Hoheitsgewässer auf.

Auch vor der schwedischen Bohuslän-Küste zwischen Varberg und Bornö wird vom Dezember bis Ende März Hering gefangen. Dänemark betreibt auch im Skagerrak den Fang von Kleinhering für die industrielle Verwertung.

Die Vorlaichkonzentrationen der Sprotte vor der schwedischen Westküste ermöglichen im Skagerrak von Dezember bis März gute Fänge. Die Fangplätze reichen im Norden bis vor Strömstad und im Südwesten bis vor Skagen. Plattfische, Kabeljau und Makrele sind im Skagerrak ebenfalls wichtige Fangobjekte.

„SEEVERKEHR“ berichtet:

Das Heft Nr. 3/1964 der Fachzeitschrift „SEEVERKEHR“ enthält unter anderem folgende Beiträge:

Zum Beschluß des Ministerrats zur Veränderung und Verbesserung der Planung und Leitung für das Gebiet Seeverkehr und Hafenwirtschaft;

Dipl.-Ing. oec. Gerhard Schirdehahn – 10 Jahre Direktor der Seefahrtsschule Wustrow;

Automatisierter Schiffsbetrieb; Jugend der Hochseefischerei auf richtigem Kurs;

Neue DSRK-Veröffentlichungen; Wie soll ein Stauplan aussehen?

Widersprüche zwischen Seestraßenordnung und seemännischer Praxis; Möglichkeiten der Leistungssteigerung bei Schiffsdieselmotoren, Teil 2; Kennziffern zur Ermittlung von Verschleiß- und Standzeitkoeffizienten;

Steigerung des Fischfangs durch besseres Ausnutzen der Fischereifahrzeuge im Fischkombinat Saßnitz; Beilage: Verfügungen und Mitteilungen des Seefahrtsamtes.

Heft Nr. 3/1964 ist ab 10. März 1964 im Handel erhältlich. Heftpreis 2 DM.

Die Technisch-wissenschaftliche Informationsstelle unseres Kombinati erhielt folgende Neuzugänge an Fachliteratur, die von allen Interessenten eingesehen bzw. ausgeliehen werden können:

Maschinenbau:

Voigt, Paul „Fachkunde für Maschinenschlosser und verwandte Berufe“

Beyer, Rudolf „Technische Raumkinematik“, Hand- und Übungsbuch zur Analyse räumlicher Getriebe

Nürnberg, W. „Die Asynchronmaschine“

Weber, F. J. „Arbeitsmaschinen“ (I. Kolbenpumpen und Kolbenverdichter)

Drees, Heinrich „Kühlanlagen“

Elektrotechnik:

Keil, Albert „Werkstoffe für elektrische Kontakte“

Rüdenberg, R. „Elektrische Wandlerwellen“

Pirani N. „Elektrothermi“ Die elektrische Erzeugung und technische Anwendung hoher Temperaturen.

Bogorodizki/Pasynkow/Tarajew „Werkstoffe der Elektrotechnik“

Philippow, E. „Taschenbuch der Elektrotechnik“

Hecht, Heinrich „Die elektromagnetischen Wandler“

Schröder, Hans „Grundlagen der drahtgebundenen Übertragungstechnik“

Lunze, Klaus „Berechnung elektrischer Stromkreise“

Autorenkollektiv, „Nautische Geräte“ Aufbau, Wartung, Anwendung

Sicher ist auch für Sie etwas dabei

Scharnow, Ulrich „Ozeanographie“ für Nautiker

Regeltechnik:

Kümmel, Fritz „Regel-Transduktoren“ Theorie und Anwendung in der Regelungs- und Steuerungstechnik

Oppelt, Winfried „Kleines Handbuch technischer Regelvorgänge“

Bleisteiner, G./v. Mangoldt, W. „Handbuch der Regelungstechnik“

Physik:

Conn, William „Die Technische

Physik der Lichtbogenschweißung“ einschließlich der Schweißmittel

Pohl, R. W. „Mechanik, Akustik und Wärmelehre“

Pohl, R. W. „Optik und Atomphysik“

Übersetzungen:

„Bautendenzen bei polnischen Fischereifahrzeugen“

„Kort-Ruderdüsen auf alten Fischereifahrzeugen“

„Bilanz aus 50 Jahren Betriebserfahrungen mit elektronischen Geräten auf französischen Fischereifahrzeugen“

„Schiffsverstellpropeller“ (Erfahrungen und Gedanken zum Thema) „Schiff und Hafen“ 11 und 12/57 mit zahlreichen Abbildungen, Tabellen und Diagrammen.

Fischortung:

„Die Sektorabtastung kann das Sonar der Zukunft sein“, „Wld. Fish.“, London 12 (1963) 9, S. 48-50

(in englischer Sprache).

Fischgefrieranlagen:

„Das Gefrieren von Fischen in Senkrechtplattenfroster – Einfluß der Beschickungsmethode“, „Wld. Fish.“, London 12 (1963) 9, S. 57-65 (in englischer Sprache).